

## Veranstaltungsrückblick

### EUGH: KONFERENZ ZU DEN ANHÄNGIGEN VERFAHREN AUF DEM GEBIET DER DIREKTEN STEUERN

Karoline Spies, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht



**Prof. Melchior Wathelet, ehemaliger EuGH-Richter und Justiz- und Vizepremierminister Belgiens, derzeit Staatsminister und Professor an der University of Louvain und der Université de Liège in Belgien**

Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht hat vom 10. bis 12. November 2011 eine internationale Konferenz zum Thema „Recent and Pending Cases at the ECJ on Direct Taxation“ veranstaltet. Bei der Konferenz präsentierten steuerliche Expert/inn/en aus 13 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten (darunter Deutschland, Luxemburg, Spanien, Portugal, Niederlande, Belgien, Großbritannien, Frankreich) die derzeit beim EuGH auf dem Gebiet der direkten Steuern anhängigen Fälle aus ihrem Land. Im Rahmen der diesjährigen Konferenz konnte das erste Mal auch ein Fall aus Slowenien zur

Diskussion gestellt werden. Die meisten anhängigen Fälle zu direkten Steuern stammten, wie schon in den Vorjahren, aus Belgien.

Der Kreis der Referent/inn/en wie der Konferenzteilnehmer/innen bestand aus einer Vielzahl renommierter Wissenschaftler/innen auf dem Gebiet des europäischen und internationalen Steuerrechts aus ganz Europa, aber auch aus den USA. Neben den Expert/inn/en der Europäischen Kommission zählten auch Mitarbeiter/innen und Mitglieder des EuGH, wie Generalanwältin Prof. Trstenjak, zu den Teilnehmer/inne/n. Die Referent/inn/en erläuterten sowohl den jeweiligen nationalen als auch den unionsrechtlichen Hintergrund und gaben einen Ausblick auf mögliche Beurteilungen durch den EuGH. Auf der Grundlage der Präsentationen fanden anschließend anregende Diskussionen unter den internationalen Konferenzteilnehmer/inne/n zu den aktuellen und mög-



**Präsentation von Prof. Ana Paula Dourado, University of Lisbon, Portugal**

---

lichen zukünftigen Entwicklungstendenzen der EuGH-Rechtsprechung auf dem Gebiet der direkten Steuern statt. Inhaltlich besonders im Mittelpunkt der Diskussion standen die zahlreichen anhängigen Fälle zur Thematik der Wegzugsbesteuerung.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Konferenz werden im Buch „ECJ – Recent Developments in Direct Taxation 2011“ veröffentlicht, das demnächst erscheint (herausgegeben von Lang/Pistone/Schuch/Staringer/Storck im Linde Verlag). Das Buch enthält die nationalen Berichte zu den momentan beim EuGH anhängigen oder kürzlich entschiedenen Vorabentscheidungs- und Vertragsverletzungsverfahren im Bereich der direkten Steuern und gibt einen Ausblick auf ihre Auswirkungen auf die zukünftige EuGH-Judikatur.

---

### **CCCTB AND THIRD COUNTRIES**

Markus Seiler, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht hat am 30. und 31. Januar 2012 eine internationale Konferenz zum Thema „CCCTB and Third Countries“ veranstaltet.

#### **Schwerpunkte der Konferenz**

Ausgangspunkt dieser Konferenz war ein im März 2011 von der Europäischen Kommission veröffentlichter Richtlinienvorschlag, der eine einheitliche Konzernbesteuerung im Binnenmarkt vorsieht. Danach soll für aus EU-Gesellschaften bestehende Unternehmensgruppen

eine gemeinsame konsolidierte Bemessungsgrundlage (kurz GKKB oder CCCTB) nach einheitlichen Regeln ermittelt werden. Ziel dieses interessanten, aber umstrittenen Projekts ist die Schaffung eines vereinfachten Steuersystems für Unternehmensgruppen innerhalb der EU.

Bei der Konferenz präsentierten steuerliche Expert/innen aus aller Welt, sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft, Forschungsergebnisse in Zusammenhang mit Drittstaatsaspekten dieses Richtlinienvorschlags. Dabei trugen die Expert/innen zu insgesamt neun verschiedenen Themengebieten vor. Die angesprochenen Forschungsfragen wurden anschließend von renommierten Wissenschaftler/innen auf dem Gebiet des europäischen und internationalen Steuerrechts aus ganz Europa, aber vor allem auch aus Drittstaaten wie den USA kommentiert. Basierend auf diesen Präsentationen und Kommentierungen fanden anschließend



**Ioanna Mitroyanni, Policy Officer bei der Europäischen Kommission**

anregende Diskussionen unter den internationalen Konferenzteilnehmer/innen zu aktuellen und möglichen zukünftigen Entwicklungstendenzen dieses Richtlinien-vorschlags statt. Inhaltlich besonders im Mittelpunkt standen auch mögliche Schwachstellen und Unklarheiten der CCCTB-Richtlinie. Die ebenfalls anwesenden



**Mitchell Kane, Professor an der NYU School of Law**



**David Rosenbloom, Professor an der NYU School of Law**

Expert/inn/en der Europäischen Kommission beteiligten sich rege an den Diskussionen.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Konferenz werden im Buch „CCCTB and Third Countries“ veröffentlicht (herausgegeben von Lang/Pistone/Schuch/Staringer/Storck). Das Buch enthält die von den Expert/inn/en behandelten Themenbereiche und die dazugehörigen Ausführungen von den Kommentator/inn/en.

#### **SIEG FÜR DIE WU BEI DER ERNST & YOUNG TAX CHALLENGE IN BERLIN**

Sebastian Pfeiffer, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Das Team des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU hat bei der diesjährigen Ernst & Young Tax Challenge einen großen Erfolg errungen. Die Ernst & Young Tax Challenge ist ein länderübergreifender Fallstudienwettbewerb von Ernst & Young. Erstmals nahm ein Team der WU – bestehend aus den Student/inn/en Eva-Maria Kienleitner, Manuel Taferner und Viktoria Wöhrer – teil und durfte sich gleich über den Gesamtsieg freuen.

Zur fachlichen Vorbereitung wurden am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht fünf Bachelorarbeiten ausgeschrieben, für die sich die Studierenden bewerben konnten und die thematisch zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Tax Challenge passten. Diese Arbeiten wurden am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht (Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Lang

---

und Sebastian Pfeiffer) betreut und die Expert/inn/en von Ernst & Young (Markus Stefaner, Patrick Plansky und Iris Schlatzer) gaben zusätzlichen Praxisinput. Nach einer Präsentation der Bachelorarbeiten bei Ernst & Young wurden die drei besten Arbeiten prämiert. Die Verfasser/innen dieser Bachelorarbeiten bildeten auch das österreichische Team der Tax Challenge. Durch die Vorbereitung im Rahmen der institutsseitigen Betreuung und durch die Mitarbeiter/innen von Ernst & Young – gepaart mit der Präsentation und Diskussion der Bachelorarbeiten im Vorfeld der Tax Challenge – wurde den Studierenden eine optimale Vorbereitung für den Wettkampf mitgegeben.

Die Finalrunde der Tax Challenge, an der fünf deutsche Teams und jeweils ein Team aus Österreich und der Schweiz von verschiedenen Universitäten teilnahmen, startete am 15. Dezember 2011 in Berlin. Nach einer kurzen Einführung durften die Teilnehmer/innen eine Stadtführung genießen und den Tag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen lassen. Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen der fachlichen Kompetenz. Es war eine komplexe steuerrechtliche Fallstudie zu lösen, bei der die Mitarbeiter/innen von Ernst & Young die Rolle der Klient/inn/en einnahmen, die von den Finalist/inn/en zu beraten waren. Hierbei mussten von den Studierenden Steuerrechtsbereiche der drei teilnehmenden Nationen behandelt und aufgearbeitet werden. Zu Beginn wurden durch Mandant/inn/engespräche fehlende Sachverhaltselemente erhoben. Nach der fachlichen Aufbereitung wurden die Ergebnisse einer Fachjury präsentiert. Das Team der WU konnte diese schließlich fachlich am meisten überzeugen und gewann die Tax Challenge 2011 und

damit auch eine Reise nach New York. Nach Bekanntgabe des Sieger/innen/teams rundete ein gemeinsames Abendessen die Veranstaltung ab.



**Manuel Taferner, Eva-Maria Kienleitner und Viktoria Wöhrer (v. l.)**

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen den Studierenden auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg.

---

#### **PIA**

Sarah Spiekermann, Institut für BWL und Wirtschaftsinformatik

Am 25. November 2011 hat das Institut für BWL und Wirtschaftsinformatik eine wichtige Veranstaltung in Vorbereitung auf die neue europäische Rahmengesetzgebung für den Datenschutz organisiert: Das „PIA Symposium“, zu dem rund 100 geladene und hochrangige Expert/inn/en aus ganz Europa in die österreichische

---